



Am Warenmarkt

Bericht aus der Sicht einer
Mitarbeiterin.

Seite 2

Aumatt Olympiade 2023

Sechs Disziplinen und das
beliebte Softeis lockten in
den Garten.

Seite 3

Palliative Care

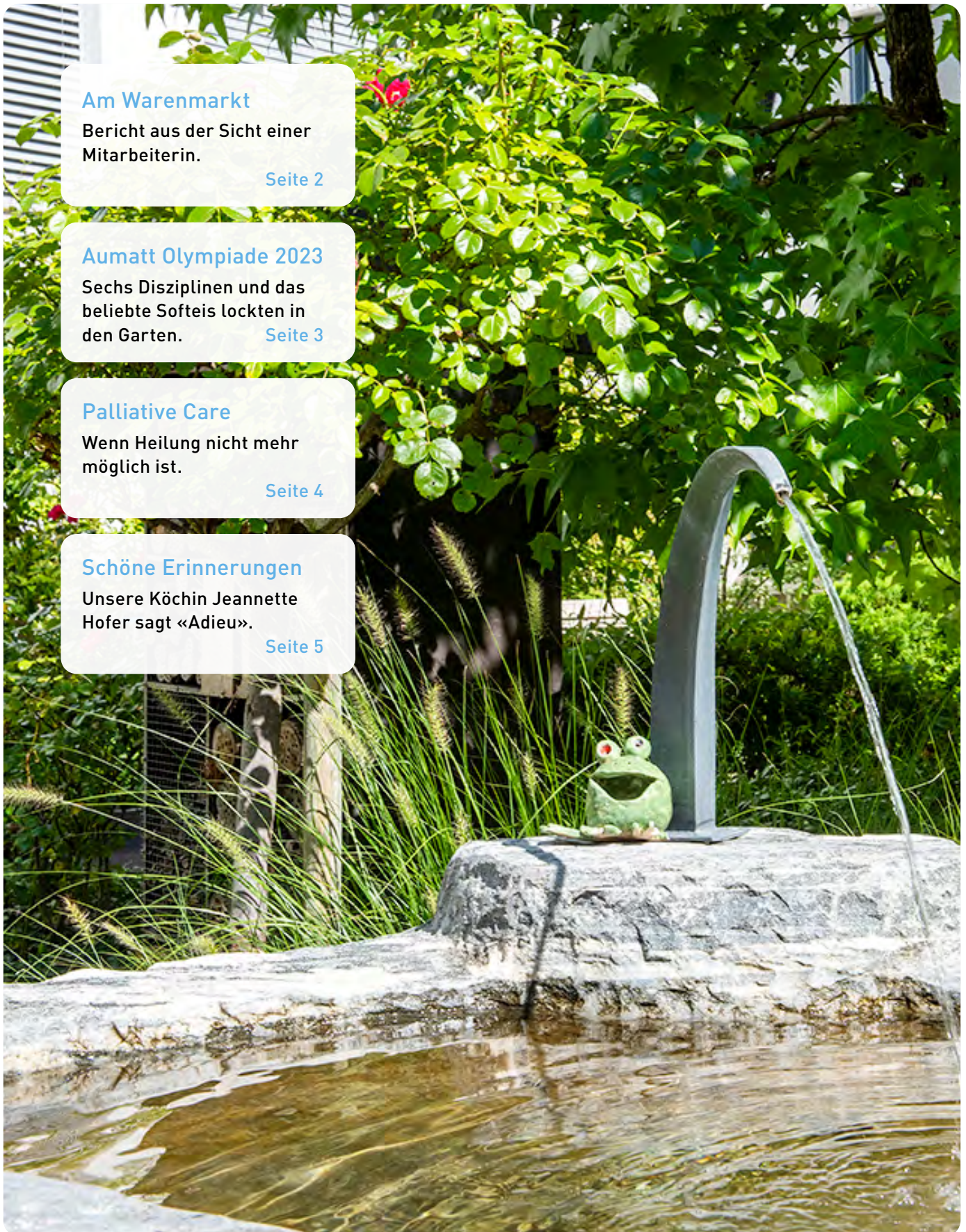
Wenn Heilung nicht mehr
möglich ist.

Seite 4

Schöne Erinnerungen

Unsere Köchin Jeannette
Hofer sagt «Adieu».

Seite 5



Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen,
liebe Leser



Anfang August habe ich mein kaufmännisches Praktikum im Seniorenzentrum Aumatt gestartet und seither bereits viele spannende Einblicke bekommen. Ich sitze in der Verwaltung am Empfang und stehe dadurch in regem Kontakt mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und deren Angehörigen, was mir grosse Freude bereitet. Meine Arbeit umfasst auch die Bewohnereintritte, ich habe gelernt die eingehenden Telefonanrufe professionell zu beantworten und durfte an Projekten von Personal und IT mitarbeiten. Die Aktivierung habe ich als Helfer bei der Aumatt Olympiade unterstützt – dazu finden Sie einen Bericht auf Seite 3.

Zukünftig werde ich mich auch etwas intensiver um die Aumatt Post kümmern und zusammen mit der Verantwortlichen Marketing und Kommunikation die einzelnen Ausgaben koordinieren. Meine Tätigkeit ist auf jeden Fall sehr vielfältig und ich helfe mit Freude aktiv mit, wo es meine Unterstützung grad braucht.

Viel Spass mit der neuesten Ausgabe der Aumatt Post.

Herzlich,

Daniel Pattathuparambil,
kaufmännischer Praktikant

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news

Vormerken

Am Dienstag, 31. Oktober 2023 ist das Seniorenzentrum Aumatt wieder mit einem Stand und feinen Köstlichkeiten am Warenmarkt Reinach.



Mit dem Seniorenzentrum am Warenmarkt

Im August war ich bereits das dritte Mal mit dem Seniorenzentrum am Warenmarkt dabei. Es ist jedes Mal in jeder Hinsicht eine tolle und lustige Erfahrung. Wir führen immer sehr kurzweilige Gespräche, sei es mit Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner, mit den Bewohnern selber oder einfach mit den Marktgästen.

Unser Naan Wrap, den wir im Angebot haben, wird von Mal zu Mal beliebter. «Es ist wirklich sehr fein», bestätigen uns immer wieder die Gäste. Auch verdursten muss man bei uns am Marktstand nicht: Von Wein über Bier bis hin zum Mineralwasser haben unsere Gäste ein sehr tolles Angebot.

Jetzt freuen wir uns noch auf den Oktober-Markt und wünschen uns, dass wiederum ganz viele Besucherinnen und Besucher den Weg zu uns finden. Danach geht es in die Winterpause. Ich hoffe, dass wir auch nächstes Jahr wieder mit am Warenmarkt dabei sind mit vielen Besucherinnen und Besuchern, tollen Gesprächen und mit gutem Essen und Trinken.

Nicole Schmidlin, Hotellerie



Aumatt Olympiade 2023

Am 7. September konnten wir bei sommerlichen 30 Grad wieder einmal unsere Aumatter Sommerolympiade durchführen. Es gab sechs verschiedene Disziplinen wie Fischen, Wasserbälle auf die Fensterscheibe zielen, Büchsen werfen, (Strick-)Nadeln im Heuhaufen finden, «Treffsicher» Bälle in Löcher rollen und ein Autorennen. Am Vormittag war die Teilnehmerzahl so gross, dass an den Posten gewartet werden musste. Dabei wurde mit den anderen mitgefiebert und applaudiert.

Schlange am Softeisstand

An der «Sportbar» durften sich alle mit kühlen Getränken erfrischen, unter anderem einem alkoholfreien Mojito. Nachmittags bildete sich vor dem Softeisstand wegen des grossen Andrangs gar eine längere Schlange. Über den ganzen Tag verteilt waren 75 Bewohner und Bewohnerinnen im Garten dabei – die meisten haben bei bester Stimmung den



Parcours gemacht, einige schauten einfach nur wegen des Softeis vorbei.

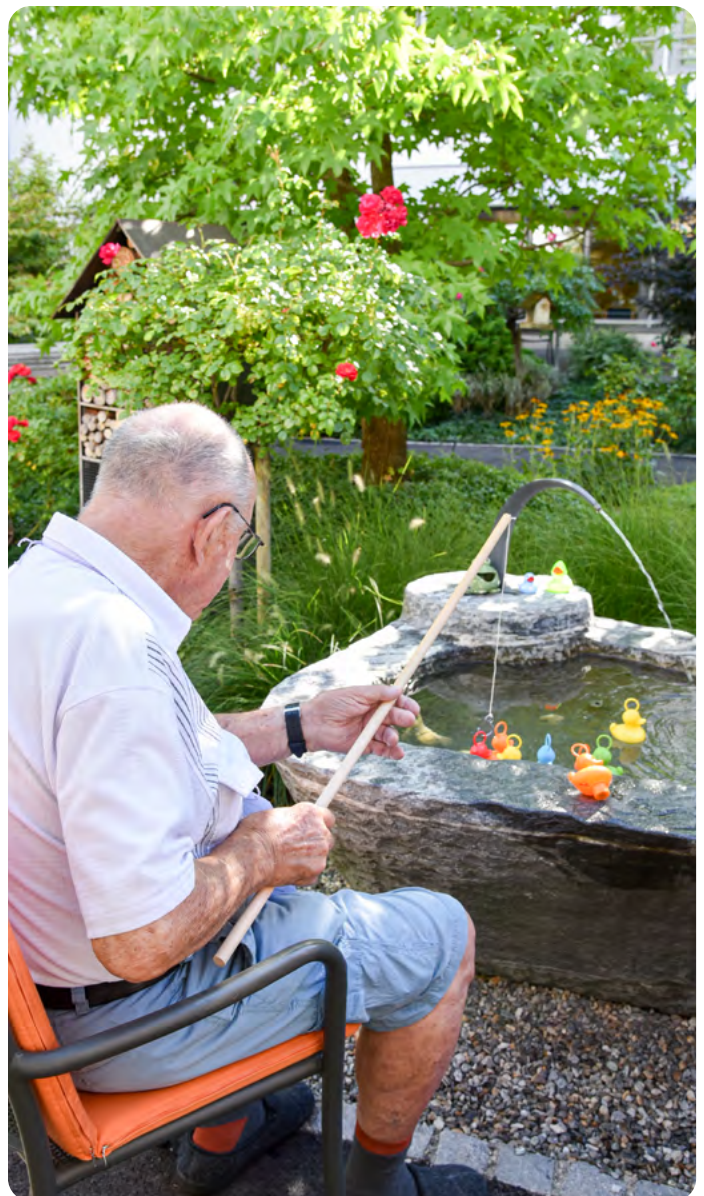
Rangliste der Besten

Bei der Rangverkündung um 16 Uhr wurden die erfolgreichsten Olympioniken geehrt:

1. Platz: Frau Lächele
2. Platz: Frau A. Burkart und Frau Wild
3. Platz: Frau Viehweg und Herr Güntensperger

Dieser Anlass war nur möglich dank der zahlreichen Helfenden, welche das Aktivierungsteam unterstützt haben: vier freiwillige Mitarbeitende, zwei Pflege Lernende, Daniel und Simone aus der Verwaltung, unser Zivi Lino und sieben Aktivierungs-Mitarbeiterinnen.

[Cornelia Lehner, Aktivierung](#)



Mein Hobby als Ausgleich zur Arbeit in der Küche

Kunst erlaubt es mir, auf mich selber zu besinnen, meiner Kreativität Ausdruck zu verleihen sowie Gedanken und Gefühle auszudrücken, für die Worte nicht ausreichen. Daher ist Zeichnen und Malen ein ideales Hobby zur Arbeit in der Küche, auch Wandern, Biken und in die Pilze gehen gehören dazu, um das alltägliche Leben für einige Zeit hinter sich zu lassen.

Irene Stähli, Köchin



Palliative Care – Wenn Heilung nicht mehr möglich ist

Palliative Care richtet sich an Menschen mit Erkrankungen, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist. Viele chronische Krankheiten wie beispielsweise Herz- und Lungenerkrankungen, Krebsleiden oder Nierenerkrankungen sind langsam fortschreitend und führen nach Jahren bis Jahrzehnten zum Versterben. Dank des medizinischen Fortschrittes haben Menschen mit solchen Erkrankungen eine um ein Vielfaches längere Überlebenszeit mit einer guten Lebensqualität als noch vor einigen Jahren.

Für die Betreuung und Pflege in diesen Situationen ist eine vorausschauende Planung zentral. Die Zeit mit einem guten Gesundheitszustand soll genutzt werden, Dinge zu tun, die Freude bereiten, und Lebensziele zu verwirklichen. Daneben ist es wichtig, sich frühzeitig mit den Zeiten von Verschlechterung auseinanderzusetzen. In diesen Zeiten können Betroffene ihren Willen nicht immer äussern. Für das

Behandlungsteam ist es deshalb wichtig, die Wertvorstellungen und Behandlungsvorstellungen zu kennen. Ein Instrument dazu ist die Patientenverfügung. Diese allein ist aber häufig nicht ausreichend.

Eine Mehrheit der Bewohner und Bewohnerinnen im Seniorenzentrum leidet unter mindestens einer nicht heilbaren Erkrankung. Um ihre Vorstellungen, Wünsche frühzeitig kennen zu lernen, hat die Pflege in diesem Frühjahr ein neues «Kennenlerngespräch» eingeführt. Darin werden gezielt die Themen der frühzeitigen Planung aufgegriffen. Zusätzlich wird bei den periodischen Gesprächen mit Bewohnern, Bewohnerinnen und ihren Angehörigen die vorausschauende Planung thematisiert.

Solche Gespräche sind nicht immer einfach zu führen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir für das Pflegeteam diesen Sommer

Palliative Care Schulungen Niveau A1 und A2 durchgeführt. Zusätzlich haben wir uns intensiv mit der Symptomlinderung und Angehörigenbegleitung in der Sterbephase auseinandergesetzt.

Wir möchten gerne in der nationalen Palliative-Woche 2023 mit Betroffenen, Angehörigen und Interessierten in den Austausch zu dem Thema kommen. Wir laden die Öffentlichkeit, Bewohner, Bewohnerin-

nen und Angehörige am 14. November 2023 abends zu einer Veranstaltung ein zum Thema «Wenn Heilung nicht mehr möglich ist». Die Ausschreibung folgt auf unserer Website.

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch zu diesem wichtigen Thema.

Dr. Cornelia Bläuer,
Leiterin spezialisierte Pflege und Pflegeentwicklung

Schöne Erinnerungen



Die Zeit rennt, 17 Jahre habe ich in meinem geliebten Aumatt erleben dürfen, habe meine Lehre, schöne Momente, Erfahrungen und meine gesamte Berufslaufbahn mit euch geteilt. Meine ersten Eindrücke und Lehren durfte ich von Peter Jakob und Pascal Schneider gewinnen.

Zum Start in der alten Küche kam neben den beruflichen Herausforderungen unser Organisationstalent in der provisorischen Küche zum Vorschein. In Zeiten von Baulärm und stetigen Veränderungen konnten wir uns den Bewohnerinnen, Bewohnern und Angestellten beweisen. Dies gipfelte im Tag der offenen Tür. Meines Wissens konnten wir aber stets unseren hohen Standard halten.

Nach meiner bestandenen Lehrabschlussprüfung gab mir das Aumatt die Möglichkeit, mich auch als gestandene Köchin zu beweisen. Ich wollte mich aber nicht auf den entgegengebrachten Lorbeeren ausruhen und habe mich für die Weiterbildung als Diätköchin angemeldet, um unseren Bewohnern und Bewohnerinnen eine noch bessere Dienstleistung zu ermöglichen. Für diesen Abschluss möchte ich mich bei meinem grossartigen Team bedanken, das mich jederzeit in allen Bereichen unterstützt hat.

Dank dem Zuschuss für meine Dienstjahre konnte ich mir einen grossen Traum verwirklichen: Ich reiste für vier Wochen nach Australien und durfte diesen atemraubenden Kontinent erforschen. Vielen Dank dafür.

Um meine Dienstleistung für unser Heim weiter zu steigern, absolvierte ich mit Peter Jakob eine weitere Ausbildung zum Care Gastronom. Mit dieser Ausbildung konnte ich die gängigen Abläufe der Küche besser verstehen und mein Wissen produktiver einbringen.

Nach der verdienten Beförderung von Peter lernte ich einen neuen Küchenchef kennen, der mit seinen umfassenden Erfahrungen und Kenntnissen für viel Innovation in unserem Alltag gesorgt hat. Dafür möchte ich Ronny Kunze danken.

Wie das Leben so spielt, durfte ich auch neben der schönen Arbeit im Aumatt mein privates Glück finden. Aufgrund der baldigen Geburt meines Sohnes muss ich leider in Kürze «Adieu» sagen. Die Gründung meiner kleinen Familie lässt leider momentan nicht zu, dass ich vorerst weiter in meinem geliebten Aumatt, in meiner geliebten Küche, mit meinem geliebten Team für die Verköstigung unserer geliebten Bewohnerinnen und Bewohner sorgen kann.

Jeannette Hofer, Köchin

Sudoku Lösung:

6	9	2	7	1	5	3	4	8
5	8	4	9	3	6	2	1	7
1	7	3	2	8	4	6	5	9
8	3	1	5	6	9	4	7	2
2	4	9	8	7	1	5	3	6
7	6	5	3	4	2	8	9	1
3	2	6	1	5	7	9	8	4
9	1	8	4	2	3	7	6	5
4	5	7	6	9	8	1	2	3

Wunden – Was ist zu tun?

Mit zunehmendem Alter verliert die Haut an Widerstandskraft. Chronische Erkrankungen und der Alterungsprozess führen zu Strukturveränderungen, die die Verletzlichkeit der Haut erhöhen. Häufig führt ein Sich Anstossen bereits zu einer Wunde. Die Wundbehandlung ist dann häufig eine Herausforderung, denn Erkrankungen wie beispielsweise Durchblutungsstörungen oder Proteinmangel verzögern die Wundheilung. Um diese Herausforderungen meistern zu können, haben wir im Mai 2023 mit Bewohnervisiten durch einen Wundexperten gestartet.

Wir arbeiten mit dem mobilen Wundexpertinnen und -experten von «Rodday» zusammen. Rund alle zwei Monate kommt ein Wundexperte zur Wundvisite. Die Abteilungen können Bewohner und Bewohnerinnen mit Wunden unserer Pflegeexpertin Ayse Canbaz melden.

Professionell kommunizieren

Unterstützend für eine reibungslose und professionelle Visite ist eine systematische Kommunikation. Aus diesem Grund haben wir die Kommunikation nach dem ISBAR-Format eingeführt. Dies ist ein international geläufiges Format, das in vielen medizinischen Settings wie beispielsweise Notfallstationen und Operationssälen angewendet und auch von der WHO empfohlen wird. Die Kommunikation nach immer dem gleichen Vorgehen hilft Fachpersonen, relevante Informationen schnell und zielgerichtet zu übermitteln.

ISBAR ist ein Akronym für Introduction, Situation, Background, Assessment und Recommendation. Für unsere Wundvisiten haben wir das ISBAR-Format auf unsere Bedürfnisse adaptiert. Das Raster dient den Fachpersonen als Hilfestellung, dem Wundexperten auf der Visite die relevanten Inhalte kurz und präzise mitzuteilen.

Identifikation

- Fachperson stellt sich vor: Name/Funktion
- Fachperson stellt Bewohner/-in vor: Name/Alter

Situation (= Wundvisite)

- Fachperson stellt die aktuelle Wundsituation an Wundexperten vor
- Die aktuelle Wundversorgung
- Welche Verbandsmaterialien werden verwendet?
- Hausarzt/in über die Wunde informiert?
- Wundversorgung durch Hausarzt/in verordnet?

Hintergrund

Wundhergang beschreiben:

- Wichtige Diagnosen erwähnen, welche die Wundheilung beeinflussen (z.B. PAVK, Diabetes usw.)
- Wie ist die Wunde entstanden?
- Seit wann besteht die Wunde?

Assessment

Den aktuellen Zustand der Wunde beschreiben:

- Wundexsudat/Farbe, Geruch und Wundrand
- Wundschmerzen?
- Infektionszeichen?
- Wundheilung problematisch?
- Bewegungseinschränkung durch die Wunde?
- Wundversorgung optimal?

Empfehlung

- Fragen oder Erwartungen Wundexperten?
- Wundversorgung wie weiter?
(ändern oder so belassen)

Die Wundvisite

Der Wundexperte besucht gemeinsam mit den Pflegefachpersonen und der Pflegeexpertin die Bewohner und Bewohnerinnen mit Wunden. Er beurteilt die Wunden und macht Empfehlungen für die weitere Wundbehandlung. Uns ist es aber auch wichtig, dass während der Visiten ein aktiver Lernprozess der Fachpersonen vor Ort stattfindet. Wir sprechen dabei von einem sogenannten 'Bed side Coaching'. Die Pflegefachpersonen trainieren bei jeder Wunde mit Unterstützung des Wundexperten, die Ursache der Wunde zu erkennen, die Wundbeurteilung und die Kriterien für die Behandlungsentscheidungen. So nutzen wir das Fachwissen des Wundexperten für die Weiterentwicklung unserer Kenntnisse in der Wundbehandlung. Um keine Zeit zu verlieren, klären wir dringende Fragen und Anliegen auf dem Weg des Mails oder telefonisch mit dem Wundexperten.

Dr. Cornelia Bläuer

Neu im Team seit September 2023



Alain Luu
Koch



Michelle Haas
Betreuungsperson Pflege
im 1. OG C + 2. OG



Rochana Punprom
Mitarbeiterin Reinigung



Vesel Pajaziti
Lernender FAGE im B2



Selin Buhur
Lernende FAGE
im 1. OG C + 2. OG



Sandra Voggensperger
Fachperson Pflege
Nachtwache

Wir heissen herzlich willkommen im September 2023

Margaritha Burkhalter
Arnold Eisenhut-Fauquier
Lydia Eisenhut-Fauquier
Gertrud Haas-Waldy
Katharina Kobler
Walter Kobler
Rita Schwitter

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum



5
JAHRE

Jessica Büchler
Fachperson Pflege
1. OG C+2. OG

Geburtstage im November 2023

Herzliche Gratulation unseren
Bewohnerinnen zum runden
und halbrunden Ehrentag.

85. Geburtstag
Ruth Schaub

90. Geburtstag
Johanna Aschauer
Nelly Egger

In guter Erinnerung bleiben uns

Anita Frémy
Dora Keller
Fridolin Kilchherr-Frey
Doris Morat
Marie-Rose Schmutz
Roswitha Zimmerlin

	9	2			5	3		8
		4	9		6		1	
1		3		8	4	6		9
8		1	5				7	2
		9		7		5		
7	6				2	8		1
3		6	1	5		9		4
	1		4		3	7		
4		7	6			1	2	

Witz des Monats

Zwei Bären sitzen in ihrer Höhle und schauen zu, wie im Herbst das Laub von den Bäumen fällt. Meint einer der Bären: «Eines kann ich Dir sagen, irgendwann lasse ich den Winterschlaf doch mal ausfallen und sehe mir den Typen an, der im Frühling immer die Blätter wieder an die Bäume klebt!»

Herbstlied

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Johann Gaudenz von Salis-Seewis



Zeitumstellung auf Winterzeit

Am 29. Oktober um 3.00 Uhr werden die Uhren um eine Stunde zurück gestellt.

Unsere nächsten Anlässe

Dienstag, 10. Oktober
Unterhaltungsmusik im Café

Donnerstag, 12. Oktober
Singen für alle

Mittwoch, 25. Oktober
Kinonachmittag

Donnerstag, 26. Oktober
Singen für alle

Donnerstag, 26. Oktober
Nachtcafé für Bewohnerinnen und Bewohner

Dienstag, 31. Oktober
Reinacher Markt

Impressum

Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt
Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL
T 061 717 15 15
info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

Redaktion

Edith Thalman, Marketing und Kommunikation
Nicole Schmidlin, Hotellerie
Irene Stähli, Köchin
Jeannette Hofer, Köchin
Cornelia Lehner, Aktivierung
Dr. Cornelia Bläuer, Leiterin spezialisierte Pflege und Pflegeentwicklung

Grafik

typo.d AG, Reinach
Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung
info@typod.ch

Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt /zVg
Diverse: Pixabay
Cover: Lisa Bahr, Reinach